Modulbeschreibung 25-Stuba-DiHeIn Studienband Diversität, Heterogenität, Inklusion

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 13.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/801826347

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-Stuba-DiHeIn Studienband Diversität, Heterogenität, Inklusion

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Diversität, Heterogenität und Inklusion sind fächerübergreifende Querschnittsthemen im Rahmen der Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. Ziel des Studienbandes „Diversität, Heterogenität und Inklusion“ ist es, den Studierenden durch eine individuelle Zusammenstellung von fachübergreifend geöffneten Lehrveranstaltungen eine Schwerpunktsetzung für das eigene Kompetenzprofil im Hinblick auf diversitäts- und inklusionsbezogene Themen zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt des Studienbandes liegt auf der Sensibilisierung für inklusive und exkludierende Kulturen, Strukturen und Praktiken im Bildungssystem, insbesondere mit Blick auf die Ermöglichung sozialer und akademischer Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit benachteiligenden Lern- und Entwicklungsbedingungen im schulischen Kontext. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit ausschließenden und diskriminierenden Strukturen und Praktiken sowie deren Auswirkungen auf die sozialen und akademischen Teilhabechancen. Im Studienband erfolgt eine über die im Lehramtscurriculum verbindlich vorgesehen Vorgaben hinausgehende, vertiefte und mehrperspektivische Auseinandersetzung mit inklusionsbezogenen Fragestellungen.

Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen und Kenntnisse:
1. Kenntnis und kritische Reflexion zentraler Modelle und Konzepte im Zusammenhang mit Diversität, Differenzverhältnissen/Differenzordnungen, Heterogenität und Inklusion unter Bezugnahme auf unterschiedliche fachliche und theoretische Sichtweisen
2. Reflexive Auseinandersetzung mit Differenzverhältnissen und Diversität im Mehrebenensystem Schule unter Berücksichtigung ausgewählter bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer sowie rechtlicher, ethischer, beratungsbezogener oder sozialpädagogischer Perspektiven und Handlungsfelder (je nach Veranstaltungswahl);
3. Auseinandersetzung mit schulischen und/oder außerschulischen Handlungsfeldern im Kontext inklusiver Bildung mit Blick auf die unterschiedlichen Rollen verschiedener Professionen und die Bedeutung multiprofessioneller Kooperation vor dem Hintergrund fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Zugänge;
4. Kenntnis und kritische Reflexion von Maßnahmen zur Maximierung sozialer und akademischer Teilhabe sowie zur Minimierung von Ausgrenzung und Diskriminierung als zentraler Ziele inklusiver Pädagogik, unter Berücksichtigung ableismus-, rassismus-, sexismus- und/oder klassismuskritischer Analyseperspektiven;
5. Einordnung empirischer Forschungsergebnisse mit Blick auf die Umsetzung inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken und ihre Verknüpfung mit aktuellen Diskursen zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung.

In einer abschließenden Portfoliopräsentation legen die Studierenden dar, welche Schwerpunkte sie durch die gewählte Veranstaltungskombination in ihrer Profilbildung gesetzt haben, und stellen theoretisch-fachliche Bezüge der einzelnen Elemente zu ihrem Studium her. Sie reflektieren ihr professionelles Profil selbstkritisch und planen ihre weiteren Professionalisierungsprozesse sinnhaft. Durch die Arbeit mit dem Portfolio werden darüber hinaus Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Wissensmanagement sowie durch die abschließende Vorstellung im Kolloquium Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten gestärkt werden.

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen die Elemente für das Studienband in Form von geöffneten Veranstaltungen und Workshops der Lernwerkstatt nach persönlichem Interesse aus, um ihr eigenes professionelles Profil mit Blick auf Methoden und Inhalte der diversitäts-, heterogenitäts- und inklusionssensiblen Pädagogik zu schärfen. Diese sollen einen oder mehrere der folgenden Bereiche abdecken:

- Erkundung eines ausgewählten inklusiven Erfahrungsraumes (unterrichtlich oder außerunterrichtlich, schulisch oder außerschulisch);
- Kennenlernen von fachdidaktischen und inklusionsdidaktischen Ansätzen und Methoden zur diversitätssensiblen Förderung im Unterricht;
- Kennenlernen von inklusiven Praktiken und Konzepten zur Gestaltung einer barrierearmen Lernumgebung und zur Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen
- Auseinandersetzung mit ableismus- und rassismuskritischen Zugängen zum Abbau von Diskriminierung und Stigmatisierung
- Professionstheoretische Auseinandersetzung mit der Relevanz von inklusiven Kulturen, Strukturen und Praktiken in der Schule aus der Perspektive unterschiedlicher professioneller Rollen

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Das Studienband kann ab dem 3. Fachsemester begonnen werden.
Notwendige Voraussetzung ist die Einschreibung in folgende Studiengangsvarianten:
Bachelorstudiengänge:

- Bildungswissenschaften (Grundschule)
- Bildungswissenschaften mit Integrierter Sonderpädagogik (Grundschule mit ISP)
- Bildungswissenschaften (Haupt-, Real-, Gesamtschulen)
- Bildungswissenschaften mit Integrierter Sonderpädagogik (Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)
- Bachelor Bildungswissenschaften (Gymnasium und Gesamtschule)

Masterstudiengänge:

- Fortsetzung Bildungswissenschaften (Grundschule)
- Fortsetzung Bildungswissenschaften mit Integrierter Sonderpädagogik (Grundschule mit ISP)
- Fortsetzung Bildungswissenschaften mit Integrierter Sonderpädagogik (Haupt-, Real-. Sekundar- und Gesamtschulen mit ISP)
- Fortsetzung Bildungswissenschaften (Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)
- Fortsetzung Bildungswissenschaften (Gymnasium und Gesamtschule)

Notwendige Voraussetzung für die Prüfung ist der nachgewiesene Besuch der Infoveranstaltung.

Erläuterung zu den Modulelementen

Im Studienband Diversität, Heterogenität und Inklusion ist die Teilnahme an

- einer Informationsveranstaltung, einer Beratung und einem Abschlusskolloquium (insg. **1 LP**)
- an drei praxisorientierten Lernformaten oder Erkundungen praktischer Handlungsfelder (z.B. Workshops der Lernwerkstatt, Hospitationen an relevanten Lernorten/Institutionen, Erprobung von Tätigkeiten in diesem Bereich) (**1 LP**)
- sowie die Anfertigung und Abgabe eines unbenoteten Portfolios und dessen Präsentation verpflichtend (**3LP**).

Hinweise zur Veranstaltungswahl/Voraussetzungen
Darüber hinaus muss nachgewiesen werden, dass vier bis sechs Veranstaltungen (ggf. inkl. zugehöriger Studien-/Prüfungsleistungen) aus dem Lehrangebot der Universität Bielefeld studiert wurden, die für das Studienband „Diversität, Heterogenität und Inklusion“ geöffnet waren/sind (min. Umfang von 450 Stunden; entspricht **15 LP**). Diese Veranstaltungen werden/wurden in der Regel im Rahmen des regulären Studiums studiert. Die im regulären Studium belegten Veranstaltungen werden so unter einer heterogenitätssensiblen und inklusiven Perspektive erneut betrachtet und für das Studienband angerechnet. Obligatorisch ist der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sonderpädagogik und in die Inklusive Pädagogik“. Die restlichen Veranstaltungen können nach persönlichem Interesse gewählt werden. Bei thematischer Passung können auch die LP von Praxisphasen wie der BPSt für das Studienband berücksichtigt werden. Alle besuchten Angebote müssen sich im Rahmen der o.g. Inhalte bewegen.

Beschreibung der Prüfungsform
Die Prüfungsleistung wird in Form eines unbenoteten Portfolios und einer Präsentation im Kolloquium erbracht. Sie dient der Reflexion der besuchten Veranstaltungen hinsichtlich inhaltlicher Bezüge zum Lehramtsstudiums und dem späteren Beruf als Lehrkraft. Das Portfolio umfasst auf 10-12 Seiten mindestens vier verschiedene, im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen angefertigte Dokumente (z.B. Exzerpte, Literaturrecherchen, Lerntagebücher, digitale Produkte oder Referate), die den Lernverlauf der Studierenden beschreiben bzw. dokumentieren.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Infoveranstaltung - Studienband Diversität, Heterogenität und Inklusion	Seminar	WiSe&SoSe	8 h (8 + 0)	0.3 [SL]
Kolloquium - Studienband Diversität, Heterogenität und Inklusion	Seminar	WiSe&SoSe	22 h (22 + 0)	0.7
Praxisorientierte Lernformate oder Erkundung praktischer Handlungsfelder *Workshops, Hospitationen oder Mitarbeit in einer der universitären Beratungsstellen, Labore und Werkstätten (z.B. der Lernwerkstatt, des mathematikdidaktischen Labors, den Teutolabs, der pädagogisch-psychologischen Beratungsstelle); angeleitete Hospitationen in Schulen oder anderen relevanten Institutionen*	Praktikum	WiSe&SoSe	30 h (30 + 0)	1

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Infoveranstaltung - Studienband Diversität, Heterogenität und Inklusion (Seminar)** *verpflichtende Teilnahme an der Infoveranstaltung, inkl. Erstellung des individuellen Ablaufplans für die Absolvierung des gewählten Studienbands*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in ***Die Prüfungsleistung wird in Form eines Portfolios und einer Abschlusspräsentation erbracht.*** *1) Das Portfolio dokumentieren Lernerfolge- und Erfahrungen sowie die prozesshafte Auseinandersetzung mit Inhalten diversitäts-, heterogenitäts- und inklusionssensibler Pädagogik. Die Präsentation ermöglicht den fachlichen Austausch über Diversität, Heterogenität und Inklusion im Lehramt und stärkt Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit.* *Das Portfolio umfasst 10-12 Seiten und besteht aus gesammelten und strukturierten Artefakten zu mindestens vier für das Studienband besuchten Veranstaltungen (z.B. Essays, Fotos, Collagen, Lerntagebucheinträge o.ä.), die im Zusammenhang mit den besuchten Veranstaltungen entstanden sind. Ein Auszug aus dem Transkript über die für das Studienband besuchten Veranstaltungen ist dem Portfolio anzuhängen.* *Folgende Aspekte werden zudem im Portfolio reflektiert:* ○ *Einstiegsreflexion* ○ *Reflexion der einzelnen belegten Veranstaltungen im Kontext des Lehrer*innenberufs* ○ *Abschlussreflexion* *Die anschließende Abschlusspräsentation im Kolloquium umfasst 15-20 Minuten und thematisiert Teilaspekte des Portfolios oder stellt diese als Gesamtwerk dar. Die Leistungen können kollaborativ erbracht werden. Beide Leistungen werden von einer/einem Lehrenden der Fakultät für Erziehungswissenschaft oder den Fachdidaktiken beurteilt. Wer im aktuellen Semester für die Portfolioabnahme zuständig ist, erfahren die Studierenden durch den Eintrag in die Veranstaltung „Abschlusskolloquium Studienband Diversität, Heterogenität und Inklusion“ im eKVV.* *2) Die absolvierten Veranstaltungen sind im Rahmen der Abschlusspräsentation zu benennen und im Anhang des schriftlichen Portfolios aufzulisten (Auszug /Auszüge Transkript). Das schriftliche Portfolio kann in digitaler Form eingereicht werden. Für den Ablauf und Inhalt des Portfolios sowie für die Präsentation wird den Studierenden ein Infoblatt zur Verfügung gestellt.*	Portfolio	unbenotet	90h	3

Weitere Hinweise

Bei dem Studienband Diversität, Heterogenität, Inklusion handelt es sich um ein gemeinsam getragenes Angebot der Fakultäten Erziehungswissenschaft, Anglistik, Physik, Soziologie.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen